

Handelsrecht

Bitter / Linardatos

4., neu bearbeitete Auflage 2022
ISBN 978-3-8006-6918-9
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Bitter/Linardatos
Handelsrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Handelsrecht

mit UN-Kaufrecht

von

Dr. Georg Bitter

o. Professor an der Universität Mannheim

und

PD Dr. Dimitrios Linardatos

Vertretungsprofessor an der Universität Liechtenstein

beck-shop.de
4., neu bearbeitete Auflage 2022
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen München

Zitiervorschlag: *Bitter/Linardatos* HandelsR § Rn.


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

Print ISBN 978 3 8006 6918 9
E-Book ISBN 978 3 8006 6919 6

© 2022 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck, Bindung und Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Kirrberg


vahlen.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die neue Reihe der „Lern- und Fallbücher“ hat in den ersten drei Auflagen eine erfreulich gute Aufnahme bei den Leserinnen und Lesern gefunden. Damit hat das hier verfolgte Konzept, juristische Inhalte in einer didaktischen, an den Bedürfnissen der Studierenden orientierten Weise zu vermitteln, großen Erfolg, der uns freut und Ansporn für weitere Auflagen ist.

Wie die praktische Lehrerfahrung aus unseren Veranstaltungen an der Universität Mannheim sowie der Mannheim Business School zeigt, schätzen Studierende eine fallbezogene Lehrweise sehr, weil die Stoffvermittlung anhand von Fällen deutlich anschaulicher ist und so die juristischen Inhalte besser lern- und merkbar werden. Zugleich ist es jedoch erforderlich, die verschiedenen Fälle in einen theoretischen Gesamtzusammenhang zu stellen, um die systematischen Verknüpfungen erkennbar werden zu lassen. Mit der Reihe der „Lern- und Fallbücher“ ist das Konzept der integrativen Vermittlung abstrakter Inhalte anhand konkreter Fälle in Buchform umgesetzt worden, um es einem größeren Publikum zugänglich zu machen.

Dementsprechend ist dieses Buch aufgebaut: In seinem ersten Teil wird der Stoff in Form eines knapp gehaltenen Lehrbuchs zunächst abstrakt dargestellt, dabei jedoch schon durch kleinere Beispiele anschaulich gemacht. Die wichtigsten Gegenstände des Handelsrechts werden für Studierende, aber auch für Praktiker, die sich in den aktuellen Stand einarbeiten wollen, kurz und prägnant erläutert. Dabei wird nach dem Motto „Weniger ist manchmal mehr“ bewusst darauf verzichtet, den Leser mit zu vielen Einzelheiten und Details zu überfrachten. Stattdessen werden die wesentlichen Inhalte im Anschluss an die abstrakte Darstellung anhand konkreter, vollständig gutachtlich aufbereiteter Fälle und Lösungen anschaulich gemacht und zugleich vertieft. Auf diese Weise können sich die Studierenden oder interessierte Praktiker den Stoff vollständig und abwechslungsreich erarbeiten und damit besser merken.

Das Handelsrecht gehört in Teilen zum Pflichtstoff für die erste und zweite juristische Prüfung und wird deshalb an allen Universitäten in Vorlesungen für mittlere Semester gelehrt. Verlangt werden in der Staatsprüfung insbesondere Kenntnisse zum Kaufmannsbegriff, zur Publizität des Handelsregisters, zur kaufmännischen Stellvertretung, zur Haftung bei der Übertragung kaufmännischer Unternehmen sowie zu den Handelsgeschäften, vor allem zum Handelskauf.

Über den handelsrechtlichen Pflichtstoff geht das vorliegende Buch mit einer Einbeziehung des Vertriebsrechts (Handelsmakler, Handelsvertreter, Vertragshändler, Franchisenehmer, Kommissionär, Kommissionsagent) sowie des Rechts des internationalen Handelskaufs (UN-Kaufrecht) hinaus und ist daher auch für Vertiefungsveranstaltungen zum Handelsrecht als begleitende Lektüre geeignet. Ferner wird das sowohl in der Bankpraxis als auch im Handel bedeutsame, aber rechtlich nicht leicht zu erfassende Kontokorrent ausführlich anhand von Fällen dargestellt. Um das Buch trotz der Einbeziehung dieser drei Bereiche schlank halten zu können, bieten wir die Fälle und Lösungen zum Vertriebs-, UN-Kaufrecht und zum Kontokorrent als Datei zum Download an, ein Bonus für alle an einer breiteren Kenntnis des Handelsrechts interessierten Studierenden und Praktiker.

Die vorliegende 4. Auflage berücksichtigt aktuelle Literatur und Rechtsprechung, insbesondere eine Vielzahl an jüngeren Urteilen des Bundesgerichtshofs, sowie wich-

tige Gesetzesreformen. So erfahren ab dem 1.1.2024 verschiedene handelsrechtliche Vorschriften durch das **Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG)** eine inhaltliche Änderung oder eine Neuzählung (→ § 1 Rn. 7a). Der Text nimmt bereits jetzt die neuen Paragraphenziffern oder den neuen Norminhalt in Bezug, sodass der Leser die anstehenden Änderungen leicht nachverfolgen kann und das Buch auch über den 1.1.2024 hinaus seine Aktualität behält.

Verschiedene Modernisierungen hat jüngst auch das Registerwesen durch das **Gesetz zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DiRUG)** erfahren (→ § 1 Rn. 12). Betroffen ist u.a. § 10 HGB über die Bekanntmachung von Handelsregistereinträgen (→ § 4 Rn. 8aff.), aber insbesondere auch die sehr praxis- und klausur-relevanten Regeln der positiven Handelsregisterpublizität nach § 15 III HGB (→ § 4 Rn. 14ff.). Auch bei der Kommanditgesellschaft (KG) hat es hinsichtlich der Angaben, die über die Kommanditisten gemäß § 162 HGB einzutragen und bekanntzumachen sind, für die Fallbearbeitung wie auch für die Praxis wichtige Änderungen gegeben (→ § 4 Rn. 18a, 32).

An zahlreichen Stellen berücksichtigt haben wir aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung zu den Anforderungen an den Rechtsformzusatz bei Kapitalgesellschaften, zu den allgemeinen firmenrechtlichen Grundsätzen (→ § 3 Rn. 8, 13, 17; → § 5 Rn. 26) sowie zum Recht des Handelsvertreters (→ § 9 Rn. 32, 36, 60b, 68). Merklich erweitert wurden auch die Rechtsprechungs- und Literaturnachweise zum UN-Kaufrecht (CISG), teils mit entsprechenden textlichen Ausarbeitungen (→ § 10 Rn. 25a, 39, 111, 114a), die das Verständnis dieser praktisch wichtigen Materie vertiefen sollen. Auch an vielen anderen Stellen ist das Buch aktualisiert und weiter verbessert worden.

Wir würden uns freuen, wenn das hier verfolgte Konzept, den Stoff mit vielen Beispielen, Fällen und Lösungen anschaulich aufzubereiten, bei der Leserschaft auch weiterhin auf wohlwollende Zustimmung stößt. Für Anregungen zu diesem Buch sind wir erreichbar über handelsrecht@georg-bitter.de. Dem Lehrstuhlteam danken die Verfasser für die Unterstützung bei der Aktualisierung der Fußnotenbelege sowie Frau Marisa Doppler für das sehr gründliche Korrekturlesen des Manuskripts. Insbesondere aber gilt ein besonderer Dank Herrn RA Dr. Florian Schumacher, der das Werk in den ersten drei Auflagen als Co-Autor mit verfasst und nun mit der 4. Auflage den Staffelstab weitergereicht hat.

Mannheim/Vaduz, im April 2022



Prof. Dr. Georg Bitter



PD Dr. Dimitrios Linardatos

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XIX

Teil 1. Kurzlehrbuch

§ 1. Einführung	1
I. Begriff und Funktion des Handelsrechts	1
II. Handelsrecht in der Fallprüfung	4
III. Geschichte des Handelsrechts	4
§ 2. Kaufmannseigenschaft (§§ 1 ff. HGB)	5
I. Kaufmann kraft Handelsgewerbes	6
1. „Ist-Kaufmann“ = Kaufmann per Gesetz (§ 1 HGB)	6
a) Gewerbebetrieb	6
b) Erforderlichkeit eines in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetriebs	9
c) Betreiber des Handelsgewerbes	10
2. „Kann-Kaufmann“ = Kaufmann kraft freiwilliger Eintragung	10
a) Kleingewerbetreibende (§ 2 HGB)	11
b) Land- und forstwirtschaftliches Unternehmen (§ 3 HGB)	11
c) Vermögensverwaltende Personengesellschaften	12
d) Freiberufliche Personengesellschaften	13
II. Handelsgesellschaften und Formkaufleute (§ 6 HGB)	13
III. Kaufmann kraft Eintragung = Fiktivkaufmann (§ 5 HGB)	16
IV. Scheinkaufmann kraft tatsächlichen Verhaltens	17
§ 3. Firmenrecht (§§ 17 ff. HGB)	19
I. Die Firma als Name	19
II. Sach-, Personal- und Phantasiefirmen	20
III. Firmengrundsätze	21
IV. Rechtsscheinhaftung bei falschem/fehlendem Rechtsformzusatz	23
V. Gebrauch unzulässiger Firmen – Firmenschutz	25
VI. Angaben auf Geschäftsbriefen	25
VII. Einheit von Unternehmen und Firma	26
§ 4. Handelsregister	26
I. Allgemeine Grundlagen	26
II. Publizität des Handelsregisters (§ 15 HGB)	29
1. Wirkung richtiger Eintragungen und Bekanntmachungen (§ 15 II HGB)	29
2. Positive Publizität	31
3. Negative Publizität	35
§ 5. Haftung bei Übertragung eines kaufmännischen Unternehmens	39
I. Übertragung eines kaufmännischen Unternehmens	39

1. Übertragung von Unternehmen und Unternehmensträgern	40
2. Der Wechsel des Unternehmensträgers als Rechtsproblem	41
II. Unternehmensübertragung mit Firmenfortführung (§ 25 HGB)	44
1. Haftung des Erwerbers gegenüber den Altgläubigern	44
2. Schutz der Altschuldner bei Zahlung an den Erwerber	48
III. Wechsel des Unternehmensträgers von Todes wegen (§ 27 HGB)	51
IV. Einbringung in eine neu gegründete oHG/KG (§ 28 HGB)	53
§ 6. Stellvertretung und Hilfspersonen im Handelsrecht	56
I. Die handelsrechtliche Stellvertretung	56
1. Prokura (§§ 48 ff. HGB)	56
a) Erteilung der Prokura	57
b) Umfang der Prokura	58
c) Missbrauch der Vertretungsmacht	62
d) Erlöschen der Prokura	63
2. Handlungsvollmacht (§ 54 HGB)	64
a) Erteilung der Handlungsvollmacht	65
b) Gesetzlich vermuteter Umfang der Handlungsvollmacht	65
c) Beschränkung des gesetzlich vermuteten Umfangs der Handlungs- vollmacht	67
d) Erlöschen der Handlungsvollmacht	67
3. Ladenangestellter (§ 56 HGB)	67
a) Voraussetzungen der Vertretungsmacht aus § 56 HGB	68
b) Umfang der Vertretungsmacht	68
c) Keine Bösgläubigkeit des Dritten	69
II. Hilfspersonen im Handelsrecht	69
§ 7. Handelsgeschäfte	70
I. Allgemeine Vorschriften	70
1. Begriff des Handelsgeschäfts	70
2. Besonderheiten beim Vertragsschluss	71
a) Schweigen auf Geschäftsbesorgungsanträge (§ 362 HGB)	72
b) Lehre vom kaufmännischen Bestätigungsschreiben	73
c) Anfechtbarkeit des Schweigens?	75
3. Besonderheiten bei der Bürgschaft (§§ 349, 350 HGB)	76
4. Besonderheiten bei Verfügungsgeschäften	78
a) Erweiterter gutgläubiger Erwerb (§ 366 HGB)	78
b) Wirkungsbegrenzung beim Abtretungsverbot (§ 354a HGB)	80
5. Sonstige Sonderregelungen im HGB	82
a) Handelsbräuche (§ 346 HGB)	82
b) Sorgfaltsmaßstab im Handelsverkehr (§ 347 HGB)	82
c) Keine Herabsetzung von Vertragsstrafen (§ 348 HGB)	82
d) Sonderregel zur Formfreiheit (§ 350 HGB)	83
e) Verzinsung kaufmännischer Forderungen (§§ 352, 353, 354 II HGB)	83
f) Kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht (§§ 369 ff. HGB)	84
6. Besonderheiten bei der Anwendung der §§ 305 ff. BGB	85
II. Handelskauf	85
1. Regelungen außerhalb des Gewährleistungsrechts	86
a) Hinterlegung und Selbsthilfeverkauf (§§ 373 f. HGB)	86

b) Bestimmungskauf (§ 375 HGB)	86
c) Fixhandelskauf (§ 376 HGB)	86
d) Taragewicht (§ 380 HGB)	88
2. Ausschluss von Gewährleistungsrechten wegen unterlassener Rüge (§ 377 HGB)	88
a) Voraussetzungen des § 377 HGB	89
aa) Handelskauf im Sinne eines beiderseitigen Handelsgeschäfts	89
bb) Ablieferung der Ware	89
cc) Mangelhaftigkeit der Ware	90
dd) Unterlassung der gebotenen Rüge	90
aaa) Differenzierung zwischen offenen und verdeckten Mängeln	90
bbb) Anforderungen an die Rüge	92
ee) Keine Arglist des Verkäufers	94
b) Sonderfälle: Verkaufskette, Durchlieferung, Finanzierungsleasing ...	94
c) Rechtsfolge des § 377 HGB	96
§ 8. Das Kontokorrent (§§ 355 ff. HGB)	98
I. Einführung	98
II. Voraussetzungen	99
1. Geschäftsverbindung	99
2. Kaufmannseigenschaft einer Partei	99
3. Beidseitigkeit der Ansprüche und Leistungen	100
4. Kontokorrentabrede	100
a) Einstellung	100
b) Verrechnung	100
c) Saldierung	101
III. Rechtsfolgen	101
1. Wirkung der Einstellung ins Kontokorrent	101
2. Wirkung der Verrechnung und Feststellung	102
3. Saldoanerkennnis: Rechtsnatur und Auswirkungen	103
a) Rechtsnatur des Saldoanerkennnisses	103
b) Wirkungen des Saldoanerkennnisses	104
IV. Pfändung im Rahmen des Kontokorrents	104
1. Pfändung einer Einzelforderung	105
2. Pfändung des Saldos	105
a) Pfändung des Zustellungssaldos	105
b) Pfändung des zukünftigen Saldos	106
3. Besonderheiten beim Girokonto	106
a) Pfändbarkeit des Anspruchs auf Auszahlung von Tagesguthaben	106
b) Pfändung des Kontokorrentkredits	108
aa) Pfändungsmöglichkeit vor Abruf	108
bb) Pfändungsmöglichkeit nach Abruf	109
4. Verhältnis der Pfändungen	110
V. Beendigung des Kontokorrents	110
§ 9. Vertriebsrecht	111
I. Allgemeine Grundlagen	111
II. Handelsmakler und Handelsvertreter	112
1. Gemeinsamkeiten	112

2. Handelsmakler	112
a) Voraussetzungen des Provisionsanspruchs	113
b) Anspruchsgegner des Provisionsanspruchs	114
c) Haftung des Maklers für Pflichtverletzungen	114
d) Bedeutung der Schlussnote nach § 94 HGB	115
3. Handelsvertreter	116
a) Der Handelsvertretervertrag	117
b) Die wesentlichen Pflichten der Parteien	118
c) Der Provisionsanspruch des Handelsvertreters	119
aa) Erste Bedingung: Vertrag zwischen Unternehmer und Drittem ...	120
bb) Zweite Bedingung: Ausführung des Vertrags durch den Unternehmer	124
cc) Dritte Bedingung: Keine Nichtausführung durch den Dritten	124
dd) Umfang des Provisionsanspruchs	125
d) Hilfsansprüche zwecks Ermöglichung und Sicherung der Provisionsanspruchsdurchsetzung	125
e) Wettbewerbsverbote für Handelsvertreter und Unternehmer	126
f) Vertragsbeendigung durch Kündigung	127
aa) Ordentliche Kündigung bei Kettenverträgen	128
bb) Ordentliche Kündigung bei Laufzeit über fünf Jahre	128
g) Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters (§ 89b HGB)	129
aa) Voraussetzungen des Ausgleichsanspruchs	130
bb) Ausschluss des Ausgleichsanspruchs	132
cc) Höhe des Ausgleichsanspruchs	134
dd) Vertragliche Begrenzungen des Anspruchs/Ausschlussfrist	134
III. Vertragshändler und Franchisenehmer	135
1. Gemeinsamkeiten	135
2. Vertragshändler	136
a) Zweistufigkeit der Vertragskonstruktion	137
b) Pflichten der Parteien	138
c) Ausgleichsanspruch analog § 89b HGB	138
3. Franchisenehmer	140
IV. Kommissionär und Kommissionsagent	142
1. Gemeinsamkeiten	142
2. Kommissionär	143
a) Rechtsnatur des Kommissionsvertrages	144
b) Pflichten des Kommissionärs	144
c) Der Provisionsanspruch des Kommissionärs (§ 396 I HGB)	145
d) Aufwendungsersatzanspruch des Kommissionärs (§§ 396 II HGB, 675, 670 BGB)	146
e) Kommittentenschutz in Insolvenz und Zwangsvollstreckung (§ 392 II HGB)	146
f) Wirkung des § 392 II HGB in verschiedenen Aufrechnungs- konstellationen	146
aa) Aufrechnung durch den Dritten	147
bb) Aufrechnung durch den Kommissionär	148
g) Auswirkungen des § 392 II HGB auf Verfügungen des Kommissionärs	149
h) Analogie zu § 392 II HGB bei Surrogaten?	150
i) Der Eigentumserwerb bei der Einkaufskommission	151

j) Besonderheiten im Schadensrecht	152
k) Bereicherungsrechtliche Besonderheiten bei Verfügungen über fremdes Gut	152
3. Kommissionsagent	153
§ 10. Recht des grenzüberschreitenden Handelskaufs	155
I. Grundlagen	155
1. International Commercial Terms (Incoterms)	155
2. United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) – UN-Kaufrecht	156
II. Anwendungsvoraussetzungen des UN-Kaufrechts	157
1. Kaufvertrag über Ware (Art. 1 I CISG)	157
2. Parteiniederlassungen in verschiedenen Staaten (Art. 1 I, II CISG)	160
3. Hinreichende Beziehung zu Vertragsstaat(en) (Art. 1 I lit. a, b CISG)	160
4. Kein Anwendungsausschluss (Art. 2, 6 CISG)	161
III. Regelungsbereich des UN-Kaufrechts	162
IV. Allgemeine Bestimmungen des UN-Kaufrechts	163
V. Vertragsschlussregelungen	166
1. Angebot	167
2. Annahme	167
VI. Rechte und Pflichten der Parteien im UN-Kaufrecht	168
1. Rechtsbehelfe des Käufers bei einer Pflichtverletzung des Verkäufers ..	169
a) Allgemeine Rechtsbehelfsvoraussetzungen	169
aa) Pflichtverletzung durch den Verkäufer	169
aaa) Richtiger Lieferort	170
bbb) Richtige Lieferzeit	170
ccc) Vertragsgemäßheit der Ware	170
bb) Keine Befreiung des Verkäufers nach Art. 80 CISG	173
b) Besondere Rechtsbehelfsvoraussetzungen	174
aa) Anspruch auf (Nach-)Erfüllung	174
aaa) Keine vorherige Wahl eines unvereinbaren Rechtsbehelfs ...	174
bbb) Anspruch auf Ersatzlieferung	174
ccc) Anspruch auf Nachbesserung	176
ddd) Alternativität von Ersatzlieferung und Nachbesserung	176
eee) Begrenzung des Anspruchs auf Erfüllung in Natur	177
bb) Vertragsaufhebung	178
aaa) Wesentliche Vertragsverletzung oder Nachfristsetzung	178
bbb) Frist zur Vertragsaufhebung	178
ccc) Möglichkeit einer Rückgabe der Ware (Art. 82 CISG)	179
ddd) Erklärung der Vertragsaufhebung	179
cc) Kaufpreisminderung	179
dd) Anspruch auf Schadensersatz	180
aaa) Ausschluss der Schadensersatzpflicht nach Art. 79 CISG	180
bbb) Umfang des Schadensersatzes ohne gleichzeitige Vertragsaufhebung	182
ccc) Umfang des Schadensersatzes bei gleichzeitiger Vertragsaufhebung	184
ddd) Schadensminderungsobliegenheit (Art. 77 CISG)	184
c) Verhältnis der Rechtsbehelfe zur Irrtumsanfechtung	185

2. Rechtsbehelfe des Verkäufers bei einer Pflichtverletzung des Käufers ..	185
a) Allgemeine Rechtsbehelfsvoraussetzungen	186
b) Besondere Rechtsbehelfsvoraussetzungen	187
3. Anspruch auf (Fälligkeits-)Zinsen	188
4. Pflichten und Rechte bezüglich der Erhaltung der Ware	188

Teil 2. Fälle und Lösungen

§ 11. Fälle zur Kaufmannseigenschaft	191
Fall Nr. 1 – Holzhandel	191
Fall Nr. 2 – Altstadtkneipe I	192
Fall Nr. 3 – Altstadtkneipe II	193
Fall Nr. 4 – Rechtsanwalts-GmbH	195
Fall Nr. 5 – Der vertrauensselige Nichtkaufmann	197
§ 12. Fälle zum Firmenrecht	200
Fall Nr. 6 – Auskunft (un)limited	200
Fall Nr. 7 – Nachlässigkeit	202
Fall Nr. 8 – ESO Tankstelle	205
§ 13. Fälle zum Handelsregister	207
Fall Nr. 9 – Böse Überraschung	207
Fall Nr. 10 – Der ungetreue Prokurist I	209
Fall Nr. 11 – Der ungetreue Prokurist II	211
Fall Nr. 12 – „Rosinentheorie“	211
§ 14. Fälle zur Haftung bei Übertragung eines kaufmännischen Unternehmens	215
Fall Nr. 13 – Partyservice	215
Fall Nr. 14 – Metallwarenfabrik	216
Fall Nr. 15 – Der ratlose Schuldner	217
Fall Nr. 16 – Syntec KG	219
§ 15. Fälle zu Stellvertretung und Hilfspersonen	221
Fall Nr. 17 – Restkaufgeldgrundschuld	221
Fall Nr. 18 – Missbrauch der Vertretungsmacht	222
Fall Nr. 19 – Handlungsvollmacht	225
Fall Nr. 20 – Ladenangestellter	226
§ 16. Fälle zu allgemeinen Vorschriften über Handelsgeschäfte	228
Fall Nr. 21 – Pommes frites	228
Fall Nr. 22 – Partnerschaftsvermittlung	230
Fall Nr. 23 – Der eigenmächtige Einzelhändler	232
Fall Nr. 24 – Der eigenmächtige Vermittlungsvertreter	236
§ 17. Fälle zum Handelskauf	238
Fall Nr. 25a – Erbsen	238
Fall Nr. 25b – Kaviar	240

Fall Nr. 25c – Computer	241
Fall Nr. 26 – Betonpumpe	242
Fall Nr. 27 – Solarmodul	245
Fall Nr. 28 – Lieferkette	250
Fall Nr. 29 – Doppelmangel	252
Hinweis zu den Fällen und Lösungen in der Download-Datei	255
§ 18. Fälle zum Kontokorrent	257
Fall Nr. 30 – Verlängerter Eigentumsvorbehalt und Kontokorrent	257
Fall Nr. 31 – Tilgung beim Kontokorrent	261
Fall Nr. 32 – Ersatzaussonderung	262
Fall Nr. 33 – Sicherheiten im Kontokorrent	266
§ 19. Fälle zum Handelsvertreter und Vertragshändler	268
Fall Nr. 34 – Provision	268
Fall Nr. 35 – Wettbewerbsverbot	287
Fall Nr. 36 – Rasches Ende	291
Fall Nr. 37 – Ausgleichende Gerechtigkeit	295
Fall Nr. 38 – Vertragshändler	300
§ 20. Fälle zum Kommissionär	305
Fall Nr. 39 – Krawatten-Krawall	305
Fall Nr. 40 – Der kleine Unterschied	308
Fall Nr. 41 – Halskette I	310
Fall Nr. 42 – Halskette II	311
Fall Nr. 43 – Kommode in Kommission	312
Fall Nr. 44 – Bild in Flammen	319
§ 21. Fälle zu Anwendbarkeit und Regelungsbereich des UN-Kaufrechts	326
Fall Nr. 45 – Kaufvertrag	326
Fall Nr. 46 – Kanada oder Kalifornien?	329
Fall Nr. 47 – Rechtswahl mit Tücken	331
Fall Nr. 48 – Todesfall beim Abnehmer des Käufers	332
§ 22. Fälle zu den Vertragsschlussregelungen des UN-Kaufrechts	333
Fall Nr. 49 – „Kostenloser“ Flugzeugmotor	333
Fall Nr. 50 – Battle of forms	335
§ 23. Fälle zu Rechten und Pflichten der Parteien im UN-Kaufrecht	338
Fall Nr. 51 – Neuseeländische Muscheln	338
Fall Nr. 52 – Gefrorener Käse	340
Fall Nr. 53 – Stahlbleche	341
Fall Nr. 54 – Verspätetes Akkreditiv	344
Fall Nr. 55 – Kobaltsulfat I	345
Fall Nr. 56 – Kobaltsulfat II	348
Fall Nr. 57 – Kobaltsulfat III	348
Fall Nr. 58 – Schuhe	349

Fall Nr. 59 – Fassadenelemente	351
Fall Nr. 60 – Weintrauben	353
Fall Nr. 61 – Rebwachs	354
Stichwortverzeichnis	357


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG